

KREUZWEG IM SEELSORGERAUM VIA PACIS 6. BEGRABEN UND AUFERSTEHEN



JESUS WIRD BEGRABEN

V: Wir beten dich an Herrn Jesus Christus und danken dir!

A: Denn durch deine Grabesruhe hast du unsere Welt erlöst.

Meditative Musik oder Lied!

L2: Seine Mutter und seine heimlichen Jünger legen Jesu Leichnam zur Ruhe. Nach all dem, endlich Ruhe. GRABESRUHE! Sie legen ihn in ein neues Grab. Zum Salben und Herrichten des Leichnams ist kaum Zeit, da die Sonne bereits untergeht und der anschließende Sabbat ein hoher Festtag ist, so berichten uns die Evangelien. Doch was ich der Erde überlasse, wird keimen zu neuem Leben – wie und wann auch immer.

Lesung aus dem Johannesevangelium

Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

Stille

Tag für Tag, Stunde um Stunde, jahrein, jahraus tun wir dies auch. Wir legen unsere lieben Toten in die Erde, in Gräber, voll Trauer und Schmerz. Wir stehen an den Gräbern und weinen. Aber: Wir glauben, dass die Toten zum Leben bestimmt sind und mit Christus auferstehen werden am jüngsten Tag.

Gemeinsames Gebet:

***Herr Jesus Christus, wir durften dich auf dem schwersten Weg
deines Lebens begleiten. Nun stehen wir an deinem Grab.
Gleichzeitig haben wir unsere heutige Welt in den Blick genommen.
Dein Grab, Herr, ist nicht das Ende, sondern das Tor, durch das
neues Leben auferstehen wird. Schütze und segne die Menschen, die
uns begegnen und mit uns gehen. Amen.***

V: Wir denken an alle Menschen, die schwer an ihrem Schmerz und ihrer Trauer zu tragen haben.

- ***Meditative Musik*** oder *Lied!*

Rosenkranzgesätzchen: Jesus, sei allen Sterbenden nahe!



Die AUFERSTEHUNG JESU

V: „Der Gott der Bibel hat sich selbst auf die Seite der Unterdrückten gestellt. Die Befreiung Israels aus der Sklaverei Ägyptens stellt eine zentrale Glaubenserfahrung dar, die uns Christen durch die jüdische Tradition vermittelt wurde. In Jesu Tod und Auferstehung erfahren wir die Befreiung von Schuld und Sünde. Als neue Menschen sind wir berufen zu einem Leben im Dienst für die anderen“. (Sozialwort 0.8)

Meditative Musik oder *Lied!*

Schriftlesung aus dem Lukasevangelium

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, tragen zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Fragen erschranken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinneret euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag erstehen.“ (Lk 24,1-7)

BETRACHTUNG:

Das Mitgehen des Kreuzweges bedeutet im Geist des Evangeliums Leid und Tod aus der Perspektive des österlichen Sieges zu sehen. Die Realität dieser Welt bleibt durchkreuzt von Leid und Tod, aber sie haben keine endgültige Macht. Die Nacht dieser Welt führt in das Licht des Ostermorgens. Der Glaube an die Überwindung von Schuld und Sünde macht Christinnen und Christen zu neuen Menschen, die im Dienst an den Anderen Gottes nie endende Liebe bezeugen. Alle Vergänglichkeit, so schmerzlich sie ist, hat den Sinn, den Weg zu öffnen in „einen neuen Himmel und eine neue Erde“: „Seht die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.“ (Offb 21,1a.3)

Jeder und jede von uns ist eingeladen, sich zu fragen: Bin ich von der Hoffnung erfüllt, als österlicher Mensch zu leben, für den alles Leid und alle Schuld durch die Barmherzigkeit Gottes verwandelt wird?

- ***Meditative Musik*** oder *Lied!*



**A: Herr, dein Bild von mir – lass es mich oft anschauen.
Deine Pläne mit mir – lass sie mich entdecken.
Deinen Weg mit mir – hilf, dass ich ihn in Treue gehe.
Deine Aufgaben für mich will ich froh entgegennehmen.
Deinen Worten und deiner Verheißung vertraue ich mich an.
Deine Sorge um mich schenkt mir Kraft und Mut.
Dein Segen eile mir voraus und begleite mich.
Dir will ich ganz gehören. Amen.**

Fürbitten

Jesus geht den Weg des Kreuzes für und mit uns allen: **Herr, erbarme Dich!**

- Herr, wir bitten für alle, die nicht an ein Weiterleben nach dem Tod glauben können, dass sie beim Tod geliebter Mitmenschen oder dem eigenen Sterben nicht verzweifeln. **A: Herr, erbarme Dich!**
- Herr, sei Du uns nahe, wenn die Finsternis der Welt überhandnimmt und lass uns an den Sieg des Lichtes und Lebens durch Deine Auferstehung glauben. **A: Herr, erbarme Dich!**
- Herr, lass uns als österliche Menschen durch unser Leben die Mitte unseres Glaubens bezeugen. **A: Herr, erbarme Dich!**

Diese Bitten und alles was ihr in unserem Herzen tragen, bringen wir mit dem Gebet, dass Jesus selbst uns gelehrt hat vor unseren himmlischen Vater.

V: Der Kreuzweg ist zu Ende. Unsere Hoffnung geht gestärkt weiter. Jesus hat uns in seinem Kreuzweg die Gewissheit gegeben, dass wir trotz aller schlimmen Erfahrungen unseres Lebens nie allein stehen. Was auch immer kommt, er geht mit uns. Mehr noch: Er nimmt uns an, so wie wir sind, mit all unseren Schwächen und unseren Kreuzen. Und er führt uns auf ein Ziel hin: Zur Freude des ewigen Lebens.

A: Gott, unser Vater, in Jesus, der für uns starb und auferstand, gehst du alle Wege mit, auch die Kreuzwege unseres Lebens. Du bist da, ob wir weinen oder klagen oder uns freuen. Stärke unseren Glauben und hilf uns, diese Hoffnung weiterzugeben an die Menschen, in denen du dein Kreuz auch heute noch trägst.

Segne uns und alle, für die wir gebetet haben, durch Christus, deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. Amen.

Gelobt sei Jesus Christus

Im Namen des Vaters und des Sohnes

